



Smart Regio Basel

Haben Sie eine Projektidee für eine smarte Zukunft?

Smart Regio Basel ist ein Verein, der die digitale Vernetzung und die damit verbundene Wertschöpfung in der Region Basel fördern will. Die Plattform steht allen Menschen und Institutionen offen, die sich mit diesem Thema beschäftigen und die Ziele von Smart Regio Basel unterstützen.

Der rasche Fortschritt digitaler Technologien geht mit einem strukturellen Wandel einher, der uns vor soziale, wirtschaftliche und politische Herausforderungen stellt. Neue Produkte und Dienstleistungen sind gefragt, die zusätzliche Anforderungen an die Infrastruktur stellen und unterschiedliche Bereiche vernetzen. Die Koordination der bestehenden Fähigkeiten ist dabei zentral. Nur so können sich lokale Interessen in diese Entwicklung einbringen, um die Wertschöpfung in der Region zu erhalten.

Vor diesem Hintergrund haben IWB und der Gewerbeverband Basel-Stadt im Herbst 2016 als Initianten den Verein Smart Regio Basel gegründet. Er verfolgt drei Ziele:

- Die Region Basel nutzt die Digitalisierung gezielt, um ihre Attraktivität als Lebens- und Wirtschaftsraum nachhaltig zu steigern;
- Durch digitale Vernetzung wird lokaler Mehrwert geschaffen und genutzt: ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich;
- Smart Regio Basel ist ein Verein, der die Fähigkeiten bündelt und allen offen steht, die diese Vision unterstützen.

Die Region Basel soll sich zu einer führenden Modellregion für intelligente, vernetzte Ressourcennutzung entwickeln, einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität leisten sowie die lokale Wertschöpfung erhalten und ausbauen.

Eine offene Plattform

Die Plattform steht allen Menschen und Institutionen offen, die sich mit der Digitalisierung des Alltags beschäftigen und darin einen Nutzen für die Region sehen. Die beiden Initianten verstehen sich als Katalysatoren und suchen eine möglichst breite Trägerschaft gleichberechtigter Partner. Dabei stehen lokale Unternehmen und Hochschulen sowie Behörden und Verbände im Fokus. Alle Akteure sollen sich

auf gleicher Augenhöhe begegnen, um gemeinsam künftige digitale Geschäfts- und Lebensmodelle zu diskutieren und zu entwickeln.

Projektideen willkommen

Firmen, Organisationen oder auch Einzelpersonen, die sich mit eigenen Projektideen für eine smarte Region Basel engagieren möchten, können ihre Idee dem Project-Office präsentieren. Dieses prüft die Projektideen auf die Realisierbarkeit und Kompatibilität mit den Zielen und Grundsätzen von Smart Regio Basel.

Wichtig in diesem Zusammenhang: Smart Regio Basel finanziert keine Projekte. Für die Finanzierung erstellt die jeweilige Trägerschaft ein Budget und ein individuelles Finanzierungs-konzept.

Projektideen können jederzeit gemeldet werden unter: www.smart-regiobasel.ch/de/kontakt

Oder via:

ProjectOffice
Smart Regio Basel
Martin Gruber
c/o Gewerbeverband Basel-Stadt
Elisabethenstrasse 23, 4010 Basel
Telefon 061 227 50 36
m.gruber@gewerbe-basel.ch

«Spitzhacke»

KOLUMNE

Kompostierbare Steilvorlage der Stadtgärtnerei

Wir gratulieren herzlich, liebe Stadtgärtnerei. Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr – nach der Biozertifizierung vom Januar – seid Ihr Gast in der Kolumne «Spitzhacke». Nicht, dass jetzt ein falscher Eindruck entsteht. Die «Spitzhacke» fährt mitnichten eine Kampagne oder sonst was gegen Euch. Diese Kolumne ist konfessionell und überhaupt absolut neutral. Aber wie, bitteschön, soll man es fertigbringen, sich NICHT über eine Medienmitteilung lustig zu machen, die den Titel «Die SIS Swiss International School Basel kompostiert neu die z'Nüni-Resten vor Ort» trägt?

Aber lassen wir mal den Newswert à la «In Basel ist ein Schulsack umgefallen» beiseite. Das Ganze ist doch auch pädagogisch höchst fragwürdig. Jetzt haben die armen Kinder gerade erst gelernt, dass man Abfall nicht achtlos auf den Boden werfen soll. Und jetzt darf man ihn nicht einmal mehr «achtlos im Mülleimer entsorgen»?

Also konsequenterweise müsste die Stadtreinigung nun am Rheinbord und in der Steinen-vorstadt etc. Komposthaufen ansiedeln. Damit die Jungen überall korrekt entsorgen können.